

Ein Jahr nach der Flut

Bei vielen werden in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli Erinnerungen an die Flut im vergangenen Jahr hochkommen. Viele sind immer noch unruhig, wenn Unwetter und Starkregenereignisse zu erwarten sind. Deshalb gibt es auch immer noch Angebote, sich von der Seele zu reden, was einen immer noch belastet und was Ängste auslöst. Bitte wenden Sie sich an uns (→ S. 35) oder an Pfarrer Wolfram Witthöft von der Diakonie-Katastrophenhilfe in Stolberg. Er hat die Telefonnummer 0152 / 026 81719.

In den zurückliegenden 12 Monaten haben viele von Ihnen unglaublich viel geschafft. Manche Räume sind inzwischen wieder bewohnbar, bei den anderen zeichnet sich zumindest allmählich ab, wann Sie mit den Renovierungen starten können. Schwieriger ist es dagegen oft, dass Sie die Gelder bekommen, die Ihnen zustehen. Wenn es Probleme gibt, unterstützen Frau Ganser und Frau Schmitz (s. u.) Sie gerne.

■ Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen im März und April 2022 1.749,10 Euro an **Spenden** und Kollekten bei Amtshandlungen ein.

Weitere Anträge auf Wiederaufbauhilfen möglich

Viele vom Hochwasser Betroffene wissen nicht, dass ihnen über die staatlichen Wiederaufbauhilfe hinaus oder zusätzlich zu den Versicherungsleistungen noch weitere Gelder zustehen:

■ Da die staatliche Wiederaufbauhilfe nur 80 % der Schäden abdeckt, können weitere 20 % über die Hilfsorganisationen z.B. die Diakonie Katastrophenhilfe beantragt werden.

■ Auch diejenigen, die gut gegen Elementarschäden (für Wohngebäude und für Hausrat) versichert waren, können Anträge stellen, wenn nicht 100 % der entstandenen Schäden durch die Versicherungen abgegolten wurden.

■ Auch unsere Gemeinde kann weiterhin aus Spendengeldern helfen.

Zu den Leistungen, die Sie beantragen können, beraten Sie gerne Doris Ganser und Franziska Schmitz von der Diakonie-Katastrophenhilfe in der Salmstraße 2 in Stolberg. Telefon 0157 / 382 695 21 oder per Mail: doris.ganser@wabe-aachen.de oder franziska.schmitz@wabe-aachen.de

Ute Meyer-Hoffmann